Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Nicht nur die Pfarrgeschichte im engeren Sinne kommt zur Darstellung, auch Rechts- und Wirtschaftsgeschichte, Familien- und Hofgeschichte werden eingehend behandelt. Vorbildlich an dieser Arbeit ist die Stoffgruppierung, wofür dem Verfasser offenbar W. Herlein, Das Dorfleben (Regensburg 1908) richtunggebend war, die gleichmäßige Behandlung der einzelnen Stoffgebiete, die sorgfältige Heranziehung der weitverstreuten Archivalien, die genauen und reichhaltigen Literatur- und Quellenangaben, an sich schon eine Fundgrube für örtliche Forschungen. Inhaltlich bietet sie reiches kulturgeschichtliches Material, von dem vieles über bloß örtliche Bedeutung weit hinausgreift, so z. B. was der Verfasser über die Grundbesitzverhältnisse und die soziale Stellung der Dorfbewohner, über Hausnamen und Hausbau bringt. Die geringen Ausstellungen, die zu machen sind, beeinträchtigen nicht den Wert der Arbeit. Bei der Behandlung der Christianisierung des unteren Ampertales hat sich der Verfasser zu sehr von der romanhaften Darstellung A. Hubers (Geschichte der Einführung und Verbreitung des Christentums in Südostdeutschland) und von den Hypothesen M. Fastlingers führen lassen. Auch den Grundsätzen, die zur Bestimmung der Filial- und Mutterpfarreien angegeben werden (S. 18), können wir nicht in allem zustimmen. — Die vorliegende Studie wurde als erste Ortsgeschichte von der Philos. Fakultät der Universität München als Doktordissertation angenommen und mit Note I bewertet, ein erfreuliches Zeichen, daß auch von den Fachhistorikern die Bedeutung der Orts- und Pfarrgeschichtsforschung für die allgemeine Geschichtswissenschaft erkannt und gewürdigt wird.

J. Weber.

Dr. Ernst Falkner, Wiguleus Hundt und seine Sprache im „Bayerischen Stammenbuch“. Ein Beitrag zur Bayerischen Geschichte und Sprache des 16. Jahrhunderts. Südostbayerische Heimatstudien, herausgegeben von Josef Weber und Karl Bourier, Band 7 (erster Teil) und 8 (zweiter Teil). Hirschenhausen 1934 und 1935, Verlag der Südostbayerischen Heimatstudien.

Wer, der auf dem Gebiete der bayerischen Geschichte nur irgendwie tätig ist, kennt nicht den erlauchten Namen Wiguleus Hundt? Es gibt keinen Historiker, keinen bayerischen Heimatforscher, der das berühmte „Stammenbuch“ von Hundt nicht schon mehr oder minder ausgiebig benützt hätte. Es wird nach Erscheinen des Buches, dem ich hiermit einen Werbebrief vorausschicken möchte, auch keinen deutschen Germanisten mehr geben, der an Wiguleus Hundt vorübergehen könnte. Ein junger Münchner Gelehrter, Dr. Ernst Falkner, bietet in der Schriftenreihe „Südostbayerische Heimatstudien“ eine umfängliche Untersuchung über Wiguleus Hundt.

Im ersten Teile (Südostbayerische Heimatstudien Band 7) des für die Geschichte und Germanistik als solche, für die Kunde unserer bayerischen Heimat im besonderen sehr bedeutsamen Werkes behandelt der Verfasser eingehend den Namen Hundt und die Geschlechtsgeschichte derer von Hundt, die bis in die Gegenwart herunter blühen. Durch diesen familiengeschichtlichen Teil